

Durchführungsort

Alle Treffen finden in der Reformierten Kirche Geissberg, Geissbergweg 3 in Langenthal statt.

Termine

Donnerstag, 21. August 2025 19.30 bis 21.30, **Infotreffen**

Donnerstag, 23. Oktober 2025, 19.30-21.30, **Einführungstreffen**

Samstag, 16. November, 10.30 Gottesdienst Kathedrale St. Gallen,

Eröffnung (freiwillig)

Montag, 25. Mai 2026, 11 Uhr, Gottesdienst im Münster Bern,
gemeinsamer Abschluss mit allen Gruppen (freiwillig)

Monatliche Treffen

Donnerstag, 27. November 2025, 19.30-21.30

Donnerstag, 18. Dezember 2025, 19.30-21.30

Donnerstag, 22. Januar 2026, 19.30-21.30

Donnerstag, 26. Februar 2026, 19.30-21.30

Donnerstag, 19. März 2026, 19.30-21.30

Donnerstag, 23. April 2026, 19.30-21.30

Donnerstag, 21. Mai 2026, 19.30-21.30

Donnerstag, 20. August 2026, 19.30-21.30, **Nachklang**

Kosten: Begleitheft und Teilnahme: 150 CHF

Leitung: Ruth Egli-Leuenberger, Hélène Ochsenbein Flück (prov.), Exerzitienleiterinnen und geistliche Begleiterinnen; Rosmarie Häfliger, kath. Kirche; Cornelia Fluri, Judith Meyer, reformierte Pfarrerinnen.

Auskunft und Anmeldung zum Infotreffen bis 15. August, zur Kursteilnahme bis 6. Oktober an Ruth Egli-Leuenberger:

info@exerzitien-oberaargau.ch. 079 625 62 78

Hinweis auf weitere Gruppen: www.grosse-exerzitien-im-alltag.ch



Grosse Exerzitien im Alltag im Oberaargau mit Treffen in Langenthal

In der Schweiz sind mehrere Gruppen gleichzeitig mit derselben Grundlage in Grossen Exerzitien unterwegs (vgl. www.grosse-exerzitien-im-alltag.ch).

Wer mag, kann am Eröffnungsgottesdienst in der Kathedrale St. Gallen (16. November 2025) und an der Schlussfeier im Berner Münster (Pfingstmontag 25. Mai 2026) teilnehmen.

Eine Teilnahme ist verbindlich, jedoch gibt es Ausstiegsmöglichkeiten: gleich nach dem ersten Kursabend, Mitte Februar vor der Fastenzeit und nach Ostern.

Was sind Grosse Exerzitien?

Die Grossen Exerzitien im Alltag wollen dafür wecken, in den Begegnungen und Ereignissen des Alltags Gott zu suchen und zu finden. Sie helfen, dass sich unser Leben und Glauben besser verbinden.

Die grosse Herausforderung dieser Alltagsexerzitien besteht darin, sich täglich eine halbe Stunde Zeit für Stille und Meditation zu nehmen, um wirklich in einen Prozess der Vertiefung zu kommen. Der Druck, der von den Anforderungen der Arbeit oder einer Familie ausgeht, kann daran hindern, sich Gott, sich selbst und seinen eigenen Fragen und Ressourcen zuzuwenden. Dass wir gemeinsam unterwegs sind, kann eine Hilfe sein.

Diese Grossen Exerzitien im Alltag sprechen Menschen an, die sich während eines halben Jahres, vom 16. November 2025 bis Pfingsten 2026, auf einen persönlichen Gebetsweg begeben und sich in dieser Zeit auch regelmässig in der Gruppe zu Austausch und Bestärkung treffen.

Madeleine Delbrêl

Madeleine Delbrêl, 1904-1964, war Sozialarbeiterin und lebte mit einer kleinen Gemeinschaft von Frauen in Ivry bei Paris. Madeleine hat ihr Leben lang leidenschaftlich gerne getanzt. So ist es nicht verwunderlich, dass sie darüber nachdenkt, wie sie ihre Liebe zum Tanz mit dem Glauben an Gott verbinden könnte. Sie sitzt eines Abends an ihrem Fenster und sieht, wie viele ausgelassene Leute zum Tanz gehen. In ihrem Gedicht «Der Ball des Gehorsams» schreibt sie:

«Wenn wir wirklich Freude an dir hätten, o Herr,
Könnten wir dem Bedürfnis zu tanzen nicht widerstehen,
Das sich über die Welt hin ausbreitet,
Und wir könnten sogar erraten,
Welchen Tanz du getanzt haben willst,
Indem wir uns den Schritten deiner Vorsehung überließen.»

Dieses Gedicht von Madeleine Delbrêl hat zum Logo und der graphischen Gestaltung des Flyerbildes und des Übungsbuches geführt.

Das Übungsbuch von Hildegard Aepli (Seelsorgerin Bistum St. Gallen), Mirjam Wey (Reformierte Pfarrerin, Bern) und Annette Schleizer (Experin für die Schriften von Madeleine Delbrêl) richtet sich an den Evangelien des Kirchenjahres aus und zieht Texte von Madeleine Delbrêl (1904-1964) wie einen roten Faden mit ein.



www.exerzitien-oberaargau.ch